

Inspiration Design!



Architektur-Referenzen | Haustechnik | Innenarchitektur
Produktdesign | Farben | Bad- & Küchendesign | Porträt



Architektur & Design



Der Berg ruft!

Text | Jürgen Brandenburger
Fotografie | Oliver Jaist © &
Florian Holzherr ©

Holzrausch |
www.holzrausch.de

Architektur |
Grünecker Reichelt,
Architekten PartG mbB,
www.gruenecker-reichelt.de

Haustechnik | **Jung,**
www.jung.de

Das Projekt gleicht einem Turmbau, allerdings steht dieses Turmhaus auf 1261 Meter Höhe inmitten der Tiroler Alpen. Am Eingang zum österreichischen Gerlostal strebt das sechsstöckige Bauwerk in die Höhe. Von einem reinen Holzhaus zu sprechen wäre verwegen, denn das Fundament ist aus massivem Ort beton gegossen. Aufwendig in den Hang hineingebaut erstreckt es sich über drei Etagen. Das aus einem steilen Berg herausragende Fundament ist nicht nur die tragende Basis für die sichtbare Holzkonstruktion. Auch die gesamte Haustechnik bis hin zum Kamin und dem Versorgungslift, der alle Etagen miteinander verbindet, wurde bereits im Fundament vorgesehen.





Der planerische Ansatz orientierte sich an dem in der Region typischen Baustil, wollte diesen jedoch nicht adaptieren, sondern neu interpretieren. In direkter Resonanz auf das stark abfallende Gelände wurde das Haus in der Bauart eines Turmhauses auf einer Grundfläche von 8 mal 8 Metern realisiert. Die einzelnen Geschosse bestehen aus vorfabrizierten, großformatigen Brettstapelwänden und -decken aus Weißtanne, die in einer Zeitspanne von zwei Wochen montiert wurden. Im Interieur sichtbar kreieren sie ein warmes Ambiente. Das flach geneigte, überhängende Satteldach ist aus Kreuzlagen-Holzplatten konstruiert, bei denen mindestens drei Brettlagen rechtwinklig miteinander verklebt werden. Damit das Haus ganzjährig gut zu temperieren ist, wurde eine Dämmung unter die Holzplatten eingearbeitet, die sich bis in den Dachgiebel erstreckt. Der Dachgiebel ist im Inneren holzverkleidet, was ebenfalls stark zum behaglichen Charakter des Hauses beiträgt.

Die unteren drei Etagen sind im Berg verborgen. Die unterste Ebene beherbergt die Tiefgarage, die über eine eigens in den Berg geschnittene Zufahrt erreicht wird. Für Besucher wird es dann etwas sportlicher, sie gelangen ent-

weder über eine Außentreppe über den Hang oder über einen zweigeschossigen kaskadenartigen Treppenaufgang zum Eingangsbereich im ersten Untergeschoss. Der Treppenaufgang führt an der zweiten unterirdischen Ebene vorbei, in der sich ein holzgetäfeltes „Herrenzimmer“ mit Billardtisch und wohltemperiertem Weinkeller befindet. Im hinteren Bereich nimmt diese Ebene den Hauswirtschaftsraum und den Technikraum auf.

Auf der Eingangsebene angelangt erschließt sich die erste Wohnebene. Ein Gästebereich mit Küche, Wohn- und Schlafzimmer, Bad und Sauna bietet einer vierköpfigen Familie ausreichend Platz. Der gesamte Bereich gruppiert sich um den Betonkern des Hauses, der ein Teil des Betonfundamentes ist. So ließ sich eine Besonderheit in den Innenraum der Küche integrieren – ein Spaltholz-Kamin, der an kühlen Tagen eine behagliche Atmosphäre in die Wohnung zaubert. Dieser Betonkern zioniert die gesamte Wohnung, die zur Süd- und Westseite hin ebenerdig ist und sich über raumhohe Fensterelemente zur Terrasse hin öffnet. Es eröffnet sich ein phantastischer Blick in die das Haus umgebende Natur und auf das großartige Bergpanorama.











Eine Ebene höher, im Erdgeschoss, befindet sich die Hauptwohnung mit Wohn- und Essbereich, der auch einen Austritt zur am Hang gelegenen Nordterrasse bietet. Analog zum Untergeschoss wurde auch hier die Küche um den Betonkern herum angesiedelt.

In der High-End-gefertigten Küche verbinden sich handwerkliche Perfektion und ursprüngliche Materialität: Arbeitsplatte und Spüle aus massiven Steinblöcken, bündige Gaskochfelder und die massive Esse mit Schwarzstahl-Umhausung. Alle Natursteinelemente wie auch der komplette Bodenbelag sind aus Findlingen der Baugrube gefertigt. Auf der nächsten Ebene des Turmhauses befinden sich die Schlafzimmer sowie das

großzügige Bad mit direkter Verbindung zur Loggia. Die einheitliche Materialsprache verwischt die Grenzen zwischen innen und außen und erzeugt eine große Tiefe des Raumes. Auf der letzten der sechs Ebenen angekommen eröffnet sich ein großer Raum, den eine verspiegelte Box in einzelne Zonen gliedert – in einen Schlaf- und Home-Office-Bereich sowie in eine Bibliothek und einen Spa-Bereich. Zudem schafft diese Box zu allen Seiten viel Stauraum. Der absolute Höhepunkt dieser Ebene ist jedoch der überwältigende Blick auf das Bergpanorama.

Den unverwechselbaren Charakter des Turmhauses machen nicht allein die Lage und die Bauweise aus, sondern auch der besondere



Mix aus sehr hochwertigen und harmonisch aufeinander abgestimmten Materialien. Das Ambiente besticht mit hochwertigen Einbauten, unbehandeltem Sichtbeton, Brettstapelwänden und Natursteinböden aus Findlingen der ehemaligen Baugrube. Perfekt handwerklich verarbeitete Möbel aus Lärchenholz, eine hochwertige Kücheninszenierung sowie eine fein aufeinander abgestimmte Möblierung setzen gekonnt Akzente.

Auch die smarte Haustechnik erstreckt sich über alle Bereiche: Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, Sauna und eine großzügige Südterrasse profitieren von smarten Automatismen – alles ganz regionaltypisch in Holzbauten integriert.





Info

Schalterdesign zwischen Holz und Beton

So smart ein Gebäude auch sein kann: Hin und wieder müssen die Bewohner selbst Licht, Rollläden oder die Musik bedienen. Im JUNG KNX System ist nichts leichter als das. Die smarte Technik bedienen sie einfach über intuitive Bedienelemente wie zum Beispiel den KNX Kompakt-Raumcontroller F 40. Mit ihm trifft ein einfaches Bedienkonzept auf geradliniges Design: Die KNX Sensoren der Familie F 40 setzen auf große quadratische Steuertasten für ein komfortables Handling. Die einzelnen Bedienelemente sind individuell belegbar. Im Schalterdesign LS 990 in Les Couleurs® Le Corbusier fügt sich auch die übrige Elektroinstallation nahtlos in die Raumausstattung ein. Besonders als flächenbündige Variante LS ZERO integrieren sich Schalter und Rahmen ideal in die Holzwände. Im Tiroler Turmhaus im Zillertal wird die smarte Technik zum gestalterischen Element in natürlichen Baustoffen.

Jung, www.jung.de

Info

Grünecker Reichelt

Grünecker Reichelt konzipiert, im Austausch mit den Auftraggebern und in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Spezialisten, maßgeschneiderte Lösungen für jede Bauaufgabe. Das vielschichtige Wirkungsfeld umfasst das Entwerfen, Projektieren und Realisieren von Neu- und Umbauten für Wohnen, Verwaltung und Gewerbe. Neben der gestalterischen Arbeit liegt bei allen Projekten ein Schwerpunkt auf der Einbindung von ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Aspekten.

Grünecker Reichelt wurde 2016 von Emily Grünecker und Philipp Reichelt gegründet. Das Büro fußt auf ihrer langjährigen Freundschaft und Zusammenarbeit seit einer gemeinsamen assistierenden Lehrtätigkeit an der TU München. (Quelle: Grünecker Reichelt)

Grünecker Reichelt

Architekten
Partnerschaftsgesellschaft mbB

<http://gruenecker-reichelt.de>



Info

holzrausch Planung und Werkstätten

holzrausch plant, entwirft und fertigt Möbel, die durch ihren Dialog mit dem Raum Architektur entstehen lassen. Im Fokus steht hierbei der Innenausbau von privaten und öffentlichen Räumen mit einer umfangreichen Expertise in der Planung und Fertigung von hochwertigen Küchen. Dabei ist jeder Entwurf, jede Umsetzung einzigartig, jedes Möbel ein Unikat.

Planung und Ausführung zeichnen sich in der Formgebung durch eine charakteristische Handschrift aus. Die Konzentration auf das Wesentliche hat eine Sprache hervorgebracht, die minimalistisch und zeitlos ist. Großen Wert legt holzrausch auf die emotionale Wirkung von Material und Detail. Hier kommen höchste Ansprüche an Qualität und Handwerkskunst zum Ausdruck.

Im Umgang mit Innenräumen wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt: Planung, Entwurf und Produktion erfolgen in enger Abstimmung mit allen Beteiligten. Dabei wird nicht nur die eigene Formensprache konsequent umgesetzt, auch externe Planungen werden im intensiven Dialog mit Bauherren, Architekten und Planern realisiert. Arbeiten von holzrausch sind vorwiegend in Deutschland zu finden, aber auch in Europa werden immer häufiger exklusive Innenausbauten umgesetzt.

1998 von Sven Petzold und Tobias Petri in München gegründet gliedert sich das Unternehmen in zwei Geschäftsbereiche: die holzrausch GmbH mit einer Schreinerei im bayerischen Forstern und einer Produktion im slowakischen Nižná sowie die holzrausch Planung GmbH in München, die für die Planung und Abwicklung der Projekte zuständig ist.

Das Team besteht aus rund 65 Mitarbeitern, darunter Architekten, Innenarchitekten, Holztechniker, Oberflächentechniker, Schreinermeister, Schreiner Gesellen und Auszubildende. (Quelle: holzrausch)

Holzrausch |
www.holzrausch.de



